



Dringlichkeitsantrag

der Fraktionen von SPD, CDU, FDP, Bündnis 90/Die Grünen und der Abgeordneten des SSW

Geplante Verlegung der Autozugverladeanlage von Niebüll nach Klanxbüll

Der Landtag wolle beschließen:

1. Die Landtag bekräftigt, nach Wertung der im Wirtschaftsausschuss des Landtages am 28. Juni 2000 durchgeführten Anhörung, seinen Beschluss aus der 14. Legislaturperiode, in dem es heißt:

“Der Landtag begrüßt, dass die DB AG bei der Untersuchung verschiedener Varianten zur Verbesserung bzw. zur Beseitigung der qualitativen und kapazitiven Engpässe auf der Strecke Niebüll-Westerland zu dem Ergebnis gekommen ist, mit einer Reihe relativ kleiner baulicher und organisatorischer Massnahmen die bestehenden saisonalen Konflikte im Leistungsvermögen der Strecke zu lösen. Der Landtag sieht von daher keine Notwendigkeit zur Verlagerung der Autoverladung von Niebüll nach Klanxbüll. Die Option für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Niebüll-Westerland gemäß SPNV-Konzept des Landes bleibt weiter bestehen.”

2. Falls die DB AutoZug GmbH an ihrer Planung, die Autoverladung von Niebüll nach Klanxbüll zu verlegen, festhält, fordert der Landtag die Landesregierung auf, zur Erfassung aller betroffenen öffentlichen wie privaten Belange und Sicherstellung einer sachgerechten Abwägung ein Raumordnungsverfahren gem §§ 14 ff Landesplanungsgesetz für diese, für den gesamten Planungsraum bedeutsame Maßnahme, durchzuführen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, den Wirtschaftsausschuss über die weitere Entwicklung dieses Planungsvorhabens laufend und umfassend zu unterrichten.

Bernd Schröder
und Fraktion

Heinz Maurus
und Fraktion

Christel Aschmoneit-Lücke
und Fraktion

Karl-Martin Hentschel
und Fraktion

Lars Harms
SSW